

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S., Infektionspreis: die dreispaltige Zeile oberer Raum 10 S.

Für Form und Inhalt der Inserate ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nr 153.

Dienstag den 29. Dezember

1885

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1886 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaktion.

Um den verehrten Lesern künftig mehr bieten zu können, wird vom 1. Januar ab der Annoncentheil des Blattes in vierspaltiger und der redaktionelle Teil in dreispaltiger Form erscheinen. Hiedurch ist es der Redaktion möglich, neben dem bisher bestehenden „Unterhaltungsblatt“ noch in jeder Nummer eine interessante Erzählung u. s. w. zum Abdruck zu bringen, zu welchem Behuf der Redaktion das Material aus den Federn der ersten Feuilleton-Schriftsteller zur Verfügung steht.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

Werden zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, das Aufbeschlags-Gewerbe vom 1. Oktober 1885 an nur von solchen Personen betrieben werden darf, welche den Nachweis ihrer Befähigung zum Betrieb derselben durch Ersetzung einer Prüfung erbracht haben, daß übrigens diejenigen Personen, welche das genannte Gewerbe bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkt selbstständig innerhalb des Deutschen Reichs betrieben haben, zur Fortsetzung dieses Gewerbebetriebes eines Prüfungsnachweises nicht bedürfen. Den 26. Dezember 1885.

R. Oberamt. Baun.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Ueber den Nachlaß der + Christine Friedrike geb. Burk, gew. Ehefrau des Johann Georg Stügel, Metzgers in Winterbach wurde am 28. d. M. Vorm. 9 Uhr das

Konkursverfahren

eröffnet. Konkursverwalter Amtsnotar Speidel in Schorndorf. Forderungsanmeldefrist bis 31. Januar 1886. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eventuell über die in den §§ 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am 6. Februar 1886 Vormittags 9 Uhr. Öffener Arrest mit Anzeigerfrist bis 31. Januar 1886. Den 28. Dezember 1885. Gerichtsschreiber Neff.

Revier Hohengehren. **Verpachtung.** Die Wäldungen an der Mühlhöflesausfahrt u. am Schlierbachthalweg außerhalb Waldes werden **Samstag den 2. Januar, Vormittags 9 Uhr** auf 10 Jahre auf der Revieramtskanzlei verpachtet.

Revier Hohengehren. **Reisig- und Stockholz-Verkauf.** **Samstag den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr**



2000 gemischte Wellen auf Hausen u. 11 Lose Stockholz aus dem Staatswald Butlers bei Weiler. Zusammenkunft im Schlag.

Schorndorf. **Neujahrswunsch-Guthebungs-Karten** haben gelöst folgende Damen u. Herren: Frau Gerichtsnotar Ludwig Wtm., Frau Forstmeister Schultzeiß; die Herren: Altinger Postverwalter a. D. u. Gemeinderat. Arnold Carl jr., Fabrikant. Arnold Hermann, Fabrikant. Wegendörfer, Revieramts-Assistent. Breuninger, Friedrich, Fabrikant. Breuninger Otto, Fabrikant. Ehrenspiel, Amtsrichter. Essig, Warrer in Weiler. Fündch, Dekan. Frisch, Oberamtspfleger. Friß, Stadtschultheiß. Gabler Paul, Fabrikant. Gabler Ernst, Kaufmann. Gabler, Ferdinand, Fabrikant. und Gemeinderat. Gaupp, Gerichtsnotar. Gaupp Dr. jr. Saag, Apotheker u. Gemeinderat. Haas Paul, Fremdenstaltsbesitzer. Haba sen., Kunstmüller und Gemeinderat. Hahn, Dekononierat. Hensler, Bahnhof-Inspektor. Hespeler, Werkmeister und Dampfagmühlbesitzer. Hoffmann, Helfer. Knorr, Oberförster. Krämer, Eugen. Lang Louis, Privatier. Lauffer,

Mittelschullehrer. Biesching Oskar, Fabrikant. Mayer Dr. med., Oberamtswundarzt. Maier, Stadtbaumeister. Rayhrer, Kameralverwalter. Rothmund, Amtmann. Röbler, Präzeptor. Röbler Immanuel, Buchdruckereibesitzer. Schloß, Oberamts-geometer. Schmid Louis, Privatier. Schütz Louis, Fabrikant. Schultzeiß, Forstmeister. Weil, Stiftpfleger. Wehnmüller, Schullehrer. Kolb, Schultzeiß in Haubersbronn. Für die durch Lösung dieser Karten dem hiesigen Kirchenbauverein zugewendeten 47 Mark wird herzlich gedankt. Den 27. Dezember 1885. Stadtpfarrer Gindch. Stadtschultheiß Friß. Deutelebach. Gegen gefällige Sicherheit können aus hiesigen öffentlichen Kassen sofort **3600 Mark** und an Lichtmeß 1886 **2000 Mark** ausgeliehen werden. Schultheißenamt.

nähere Aufschlüsse über die Person des R., der dort verhaftet worden sei, verlangt wurden, und ob derselbe die bei ihm vorgefundene 300 M. mit Wissen seiner Angehörigen besitze. Wahrscheinlich wollte der junge Mensch sich der Militärpflicht entziehen.

Saulgau, 20. Dez. Vor einigen Tagen wurde der 19 Jahre alte Gehilfe eines hiesigen Büchsenmachers mit zerstücktem Beine, offenbar von einem Schusse herrührend, morgens im Bette gefunden. Er gab an, es sei ihm in der Werkstatt ein Gewehr losgegangen und habe ihn in sein Bein getroffen. Der Meister überzeugte sich aber von der Unwahrheit seiner Aussage und der Verwundete gab endlich auch zu, daß er nicht im Hause verwundet worden sei; er spreche sich aber über seine Verwundung nicht näher aus. Die eingeleitete Untersuchung wird wohl näheres ergeben.

Leutkirch, 16. Dezbr. Gestern fanden Walbarbeiter im obern Stadtwald ein mit Getreidesäcken beladenes mit 2 Pferden bespanntes Gefährt ohne Fuhrmann. Wie sich herausstellte, waren die Tiere von abends 5 Uhr bis morgens 8 Uhr bei tiefem Schnee und schneidender Kälte an demselben Platz gestanden, wohin sie sich, der Gegend völlig unkundig, verirrt hatten, da der Fuhrmann infolge totaler Betrunktheit vom Wagen gefallen und liegen geblieben war. Jedes der Tiere ist ca. 1000 Mark wert. Trotz der ausgestandenen Unbill scheinen sie keinen weiteren Schaden genommen zu haben. Eigentümer des Fuhrwerks ist ein Gutsbesitzer bei Kempton.

Stadel, (Amt Schönau), 16. Dez. Beim Wässern der Matten kamen dieser Tage der ledige Fr. Th. und der verheiratete S. Sp. so heftig in Streit, daß der erstere den letzteren mit einer Haue derart lebensgefährlich traktierte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter wurde heute verhaftet und in's Amtsgefängnis nach Schönau abgeführt.

Frier, 20. Dez. Dieser Tage traf auf hiesigem Bahnhof r. M. mit dem Zuge aus Luxemburg eine Frau mit zwei kleinen Kindern ein, deren verzweiflungsvolle Lage die innigste Teilnahme aller Anwesenden erregte. Dieselbe kam mit ihrem Ehemanne und den beiden Kindern auf der Auswanderungsreise nach Amerika in Luxemburg an; sie kehrten dort in einem Gasthause ein. Unter dem Vorwande, dort noch verschiedene Einkäufe zu machen, gieng der Mann, welcher die ganze Baarschaft besaß, in die Stadt und kehrte nicht mehr zurück. Man nimmt an, daß er auf diese schändliche Weise seine Familie verlassen hat, um sich derselben zu endlichen und allein auszuwandern.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Vor einiger Zeit starben zwei Soldaten des hier garnisonierenden 1. preussischen Infanterieregiments Nr. 81 während einer in der Nähe von Königstein abgehaltenen Schießübung des Regiments an den Folgen der ausgestandenen Strapazen. Bei der infolge dessen angestellten Untersuchung hat sich ergeben, daß der betreffende Stabsarzt, der das Bataillon auf dem Marsche begleitete, per Eisenbahn nach Hause fuhr und zur Zeit des unglücklichen Vorfalles nicht mehr zur Stelle war. Wie jetzt bekannt wird, mußte der Stabsarzt laut Befehl der ihn richtenden Offiziere, aus dem aktiven Dienste ausscheiden.

Berlin, 18. Dez. Im Briefkasten der „Flamme“, des Organs des Berliner „Vereins für Feuerbestattung“, wird folgender parabolische Vers eines bekannten Liebes mitgeteilt. „Wenn ich einmal der Herrgott wär, mein Erstes wäre das: — Ich nehme alle Pfaffen her und mache daraus Gas; — Mit diesem Gas erleuchtet ich die ganze weite Welt; — Dann wär's an unserm Firmament mit Finsternis zu End.“ — Hieraus werden gewisse platonische Freunde der Leichenverbrennung entnehmen können, mit was für Leuten sie sich in geistige Beziehungen bringen.

Königsberg, 17. Dez. Ein Oberprimaner war mit seinem Vater, einem Gerbermeister, der in einem nahen Dorfe wohnt, auf die Fuchsjagd gegangen. Beide schlugen dabei verschiedene Richtungen ein und verloren sich schließlich aus den Augen. Der Vater glaubte endlich hinter einem sich bewegenden Buschwerk den Fuchs zu erkennen, legte an und schoß. In demselben Augenblick erschütternder Schrei. Der Schütze eilte hinzu; er fand seinen Sohn mit zerstücktem Hirnschädel sich in seinem Blute wälzend.

Bremenhafen, 21. Dez. Vergangene Nacht brach an Bord des neuen im Hafen liegenden Dampfers Hohenzollern des nordd. Lloyd's Feuer aus, welches jedoch bald gelöscht wurde. Gegen 50 Ballen Baumwolle sind beschädigt worden.

Appenzell, 17. Dez. In Teufen ist einem dortigen Einwohner anfangs Oktober l. J. ein etwa 1 1/2 jähriger Gemshock in's Haus und zwei Treppen hinauf vor die Stubentür gesprungen, von wo er ohne Mühe in ein passendes Sokal gebracht werden konnte. Die Hauseigentümer glaubten, das prächtige Tier mit Fug und Recht behalten zu dürfen, machten aber doch der Regierung Anzeige und suchten hiefür deren Erlaubnis nach. Diese wurde ihnen jedoch ver-

sagt, und auch ihre Offerte, das Tier dem zoologischen Garten in Basel zu schenken, sowie eine spätere, dasselbe auf ihre Kosten für die Realschule in Teufen ausstopfen zu lassen, wurde abgewiesen und der kategorische Befehl, den Gemshock wieder in Freiheit zu setzen, festgehalten.

Dessa, 18. Dez. Vorgestern entgleiste unweit Brest ein aus Petersburg kommender Postzug, auf welchem sich auch eine für Bulgarien bestimmte Sanitäts-Abteilung befunden hatte. 3 Waggons wurden zertrümmert, der Maschinist und der Kondukteur erheblich verletzt. — Gestern passierten Keni 14 Waggons mit Patronen aus der Tulaer Fabrik, die nach Bulgarien befordert werden.

Madrid, 19. Dezember. Die Pockenkrankheit tritt hier aufs heftigste auf. Heute starben daran 18 Personen.

Newport, 19. Dez. Eine furchtbare Explosion, über deren Entstehungursache wohl niemals Genaueres an die Öffentlichkeit dringen wird, ereignete sich vorgestern nachmittag im East River. Mit donnerähnlichem Krachen stog der Schleppdampfer „Dorie Smory“ in die Luft und weder von letzterem noch von dessen Mannschaft, die aus 6 Personen bestand, war eine Spur mehr zu sehen. Auf dem Flusse fuhr eine Anzahl Boote auf und ab, um nach den Leichnamen der verunglückten Mannschaft zu suchen, aber alles Bemühen war vergeblich. Alles, was aufgefunden wurde, waren Holzteile, von denen auch eine große Quantität von der Flut an das Ufer geschwemmt wurde. — Auf der Georgia- und Pacific-Eisenbahn fand heute ein Zusammenstoß zweier Personenzüge etwa 15 Meilen von Atlanta statt. Ein Schlafwaggon wurde gänzlich zertrümmert und von den darin befindlichen Passagieren wurden 12 auf der Stelle getötet und 15 verletzt, drei darunter so erheblich, daß ihr Aufkommen bezweifelt wird.

Stephan kauft sich eine Postkarte. Dr. v. Stephan, der Staatssekretär des deutschen Reichspostwesens, fuhr jüngst von Glogau nach Bissa. In dem Augenblicke, als er im Wartesaal eine kleine Erfrischung einnahm, klagte in seiner nächsten Nähe ein Reisender darüber, daß man demselben am Postwagen des bereits eingefahrenen Zuges deshalb keine Postkarte verkauft habe, weil die Beamten nach ihrer Erklärung bei der kurzen Aufenthaltzeit des Zuges nicht in der Lage waren, sich mit solchen „Lappalien zu befassen. Stephan hatte diese Klage kaum gehört, als er auch schon hinaus und an die Postbeamten herantrat und nun seinerseits eine Postkarte verlangte. Der diensttunende Beamte erwiderte, dazu sei im Augenblicke keine Zeit, der Herr möge sich auf anderem Wege die Karte verschaffen. — Der Generalpostmeister sah sich nun zu der Frage veranlaßt, ob man ihn nicht kenne, und als diese Frage verneint wurde, stellte er sich in amtlicher Weise vor und — nun bekam er die verlangte Postkarte zu kaufen. Außerdem wird er sich wohl auch noch die Postbeamten selber „gekauft“ haben.

Zur Warnung. Geehrter Herr Richard Brandt in Zürich! Ich sehe mich genötigt an Sie zu wenden mit der Bitte mir 6 Schachteln Ihrer Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu schicken, indem ich schon einige Jahre Ihre Schweizerpillen mit gutem Erfolg gegen Magenleiden, Kopfschmerzen und üble Verdauung gebraucht habe. Da sie aber bei uns nicht mehr ächt zu haben sind, sondern verfälscht mit diesem Zeichen, welches ich Ihnen hier beilege, so bitte ich für mich und einige meiner Freunde diese 6 Schachteln auf Postnachnahme zu schicken. Meine Adresse ist Zimmerman Anton Schrot, Altringen, D.-M. Künzelsau (Württhb.)

Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erschältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen, hört man oft und viele Personen sind zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solchen Katarrh die Bosartigkeit zugekraut, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es giebt viele Fälle, wo Lungen-schwindsucht und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schutz- und Vorbeugungsmittel verdient der ächte rheinische Trauben-Bruß-Honig von W. G. Rickenheimer in Mainz allen empfohlen zu werden, welche an Beschwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaft besitzt, den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Beseitigung der lästigen Zufälle erzielt wird.

Unterkunfts-Gesuch
für einen 19 Jahre alten, geistig etwas schwachen, zur Verrichtung leichterer landwirtschaftlicher Arbeiten jedoch fähigen Burschen. Angemessene Entschädigung wird unter Umständen bezahlt. Anmeldungen nimmt entgegen
Das Schultheißenamt Haubersbrunn.

Bezirks-(Gewerbe-) Krankenkasse Schorndorf.
Am nächsten **Mittwoch den 30. d. Mts.,** (weil Montag verhindert) findet der Einzug der Beiträge statt. Diejenigen Personen, welche nicht Zahlung leisten, werden gegen eine Gangegebühr von 10 Pf. vorgeladen.
Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die letzte Rate dieses Jahres auf 4 Tage bis 31. Dezember berechnet wird, worauf auch die Ortskassiere aufmerksam gemacht werden.
Den 23. Dez. 1885.
Hauptkassier **Dommel.**

Kirchenchor.
Dienstag Abend 8 Uhr
Singstunde.
D.G. Mittwoch den 30. Dezember
Henz.

Mark 8000.
hat gegen doppelte Pfand-Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen
die Oberamtsparcasse.
Widmann.

Winterbach.
500 Mark
hat sogleich zu 4 1/2 % auszuleihen
die **Gemeindepflege.**

Würste 10 Pf. pr. Stück
bei **Meßger Schnabel.**

Romische Neujahrs-Postkarten
und sonstige
Scherz- & Gratulations-Karten
empfiehlt in großer Auswahl
2. **G. Steiger, Buchbinder.**

Neujahrs-Gratulationskarten
ernst und humoristisch, auch dieses Jahr in größter Auswahl empfiehlt
2. **Buchbinder Guchner.**
300 Mark hat sogleich oder bis Sichtmaß auszuleihen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Dehnbares Gesundheits-Corset
Negligé-Corset. nach Professor Dr. Bock. Reise-Corset.



Aerztlich empfohlen:
1. zum Tragen zur Morgen- und Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder



Gesetzl. gesch. sub Nr. 37.
in Schafwolle - Seide - Baumwolle. Eingetr. Schutzmarke.
Fabrikniederlage bei **Karl Kraß.**

Unfehlbar
bis 1. Januar muß ich meinen Laden **Stuttgart Marktstraße 3 Stuttgart** räumen und veranlasse deshalb einen **wirklich reellen totalen Ausverkauf meiner sämtlichen Herren- & Knabenkleider zu ganz außergewöhnlich billigen Fabrikpreisen.**

Winter-Neberzieher aller Art	von M. 11. — an
Halbschwere Neberzieher, elegante Fassons	" " 10. — "
Schlafroste, schön verziert	" " 9. — "
Complete Sac-Anzüge	" " 12. — "
Jaquetts- & Gehrod-Anzüge, hochlegant	" " 25. — "
Schwarze Anzüge aus echtem Primatuch	" " 25. — "
Einzelne Joppen aller Art	" " 5. — "
Einzelne Joppen in Burklin, rein Wolle	" " 6 1/2. — "
Ausgangs- & Arbeiterhosen & Joppen	" " 1. 75 "
Knaben-Anzüge für jedes Alter, nett gearbeitet	" " 4. — "
Knaben-Neberzieher & Mäntel	" " 4. — "

Sämtliche Sachen sind aus guten Stoffen und mit gutem Futter fein gearbeitet und in größter Auswahl auf Lager.
Da das Lokal unter allen Umständen bis 1. Januar 1886 geräumt und das Lager bis dahin ausverkauft sein muß, so ist dem verehrlichen Publikum Gelegenheit geboten, seinen Winterbedarf bedeutend unter dem regulären Preis zu decken.
Bitte diesen wirklich reellen Ausverkauf mit keinem fingierten zu vergleichen und im Interesse der geehrten Kunden genau auf die Firma **J. Ebstein, Stuttgart,** zu achten.
Verkaufsort: **3. Marktstraße 3.**

Ellwangen.
Meinen Beruf als Rechtsanwalt
über ich auch seit meiner Ernennung zum Hospitalverwalter aus. Mein Geschäftszimmer ist in dem des Hospitalverwalters im Spital.
Den 26. Dezember 1885.

Rechtsanwalt
W o f f h a f.

Homeriana-Thee.
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen **Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.)**
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet M. 1. 20. Allein echt zu beziehen von **A. Wolffsch, Berlin N.** Weißburgerstraße 79.

Schorndorf.
Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe **Puise geb. Beck** im Alter von 10 Jahren Sonntag, Nachts 9 Uhr gestorben ist.
Die Beerdigung findet Dienstag Mittag halb 2 Uhr statt.
Wir bitten dieses statt mündlichem Ansagen entgegen zu nehmen.
Die trauernde Mutter:
Katharine Beck.
Die Pflegeeltern:
Adam Hahn & Marie Hahn.

Trauer-Anzeige.
Freunden und Bekannten mache ich hiemit die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann **Daniel Killinger** Straßenwart, im Alter von 64 Jahren, 5 Monaten, infolge eines Unglücksfalles am Sonntag den 27. Dezember uns durch den Tod entrisßen wurde.
Die Beerdigung findet am Mittwoch Mittag 1 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus statt.
Die trauernde Wittwe mit ihren Kindern.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, während dem langen und schweren Krankenlager meines verstorbenen Mannes **Carl Raff, Schrnstr.** sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, den Kollegen von der Feuerwehr, für Blumenpenden und Musik am Grabe sagen herzlichen Dank
Die Wittwe **Mina Raff.**
Die Mutter **Puise Raff.**

Saunssamen
kauft und tauscht ein gegen jedes beliebige Del.
Chr. Ziegler.
Saunenes Abwerg und Schwingwerg
kauft fortwährend
2. **Der Obige.**

Die Unterzeichnete, welche nach 5jährigem Aufenthalt in Frankreich viele Jahre Lehrerin war, erbietet sich, Unterricht in der **französischen Sprache** zu erteilen.
Marie Faber,
Karlsfrauenstift.

Abonnements-Einladung.
Die „Deutsche Reichs-Post“
erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.
Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.
Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.
Bermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unfittliche und Schwindelannoncen ausgenommen).
Probekblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt.
Zu zahlreichem Abonnement auf die Deutsche Reichs-Post ladet daher höflichst ein.
Stuttgart, im Dez. 1885.
Expedition der „Deutschen Reichs-Post“.

Eis-Meiererei-Aachen
größtes Käse-Export-Geschäft
kaufen ganze Lager sowie jedes Quantum
magere, halbfette und fette Käse, Ausschußware, ferner
Limburger und Backstein-Käse, Butter und Eier.
Offerten erbeten, conlante sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

Billige Rehfelle
zu Fensterleder empfiehlt
Weißgerber **Winter,**
2. **Vorstadt**

In Wollgarnen
bin ich wieder neu sortiert und empfehle besonders auch das beliebte **naturbranne Rammgarn.**
Ebenso halte meine **baumwollenen Web- & Strickgarne** zu billigen Preisen bestens empfohlen
Chr. Bauer,
vormals **Carl Arnold.**

Feines amerik.
Schweineschmalz,
per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
2. **Chr. Ziegler.**

Fettes Hammelfleisch
ist noch 14 Tage zu haben bei
Fr. Lauppe.
Diegelsberg M. Göppingen.
Nächsten **Donnerstag** sind schöne

Milch- und Läuferfische
zu haben bei
Wenttenmüller, Käfer.

Oberurbach.
Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er das **Schuhmacher-Handwerk** wieder betreibt und sichert reelle und schnelle Bedienung zu
Wilmhelm Luz, Schuhmacher.

Oberurbach.
Einen 2jährigen fetten und 4hörigen **Bod** verkauft
Hirschwirt Schwarz.
Derjenige Herr, welcher am Samstag Abend im Hirsch einen Hut mit dem Namen „Kohle“ bezeichnet, mitgenommen hat, wolle denselben dort wieder umtauschen.

Dienstmädchen-Gesuch!
Zum sofortigen Eintritt wird ein anständiges braves Mädchen gesucht. Dieselbe sollte **bürgerlich kochen** und Hausarbeit, **Zimmerdienst** verstehen.
Stelle ist bleibend und gut, Familie ohne Kinder. Gute Zeugnisse von längerer Dienstzeit erforderlich.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Am nächsten Freitag **Mittags** ist bei Herrn **Restaurateur Pfeiderer** in **Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Anzeigen, welche im Samstagblatt Aufnahme finden sollen, müssen spätestens bis Donnerstag Mittag 1 Uhr der Druckerei übergeben werden.
Die Redaktion.

Weingärtner-Gesuch.

Nach Freiburg i. Br. wird zur Besorgung eines 6 Morgen großen Weinbergs ein zuverlässiger, solider Weingärtner im Alter von 18 bis 24 Jahren gesucht, welcher den Weinbau gründlich versteht und fleißig ist. Die Stellung ist eine sichere und angenehme. Anträgen sieht entgegen das Kommissions- und Stellenvermittlungsgeschäft von

G. Weiswenger, Stuttgart.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen

Rotterdam **New-York.**
Amsterdam

Comfortable Einrichtung, Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. — Billigste Neberefahrtspreise für Kajüte und Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die Direktion in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und Langer & Weber in Heilbronn, sowie deren Bezirks-Agenten

Christian Bühler hat schönes Buchenes Scheiterholz zu verkaufen.

Den weltbekanntesten ächten



Alpenkräuter-Magenbitter aus der Fabrik von Walrad Ottmar Bernhard Lindau i. B. Zürich Bregenz a. B. empfiehlt in Flaschen à M. 4 —, M. 2. 10, sowie Probeflacon à M. 1. 05. Pflge. bestens: M. Sperrle, Schorndorf.

Die eigene Erfahrung ist die beste! Wer im Zweifel darüber ist, welches Mittel er gegen rheumatische Beschwerden oder gegen schmerzhaftes Gichtleiden anwenden soll, der laufe sich für 50 Pfg. eine Flasche des besten

mit Anker. Siebenzehnjährige Erfahrung und zahllose Erfolge bürgen dafür, daß die 50 Pfg. nicht unnütz ausgegeben werden. Vorrätig in den meisten Apotheken. S. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Heilung radikal

Epilepsie, Krampf- & Nervenleiden, geführt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 S. in Briefmarken von Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. 33 Frankfurt a. M.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke „Elephanten-Kaffee“

so beliebten und hochfeinen Qualitäten: f. Java-Mischung à M. 1.20. f. Westindische M. „ „ 1.40. f. Menado M. „ „ 1.60. f. Bourbon M. „ „ 1.80. extra f. Mocca M. „ „ 2.00. Gebraunt nach Dr. v. Liebig's Schrift und neu verbesserter Brennart, wodurch das Verflüchten des Aroma's absolut unmöglich. Kräftig und fein im Geschmack. Große Ersparnis. Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund. Niederlage in Schorndorf bei Carl Biale's Witwe und Herrn. Meyer.

1000 Mark firm.

Agenten f. Kaffee an Private. Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Eine freundliche Wohnung mit Keller und Zugehör hat an eine einzelstehende Person bis Georgi zu vermieten. Näheres bei Jakob Seher.

Es wird auf Lichtmess für auswärtig ein brauchbares Mädchen, die auch nähen kann, nicht unter 19 Jahren in ein besseres Haus gesucht. Zu wem? sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 154. Donnerstag den 31. Dezember 1886

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Berichtigung.

Heute Vormittag 9 Uhr wurde nicht das Kontursverfahren über den Nachlaß der Christine Friedrike geb. Burt, gew. Meßgers und Wittwers in Winterbach, sondern über das Vermögen d. s. Johann Georg Stübel Den 28. Dezember 1885.

Revier Hohengehren. Wiederholter Eichen-Verkauf.

Am Samstag den 9. Januar l. J. aus Wanne: 3 Eichen mit 10,9 Fm. zu einem Los in der Nase in der Büchsenbrunn Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr am Parkhaus (Maab).

Revier Hohengehren. Berichtigung.

Der auf den 2. Januar ausgeschriebene Holzverkauf im Staatswald Nitters unterbleibt.

Schorndorf. Neujahrswunsch-Enthebungs-Karten

haben ferner gelöst: Fr. Lotte Rapp, Frau Hermann Burt, Frau Kunstmüller Krämer, Herr Fabrikant Hermann Burt, Fr. Schullehrer Fichtel, Hr. Oberamtsarzt Dr. Gaupp, Hr. Kunstmüller Krämer, Hr. Hermann Krämer, Hr. Reallehrer Löcher, Hr. Betriebsbau-Inspektor Wundt. Für die durch Lösung dieser Karten dem Kirchenbaufonds zugewendeten Gaben im Gesamtbetrag von 61 M. wird herzlich gedankt. Den 30. Dezember 1885. Stadtpfarrer Stadtschultheiß Finsch. Frit.

Schorndorf. Der neue Kurs der Frauenarbeitschule

beginnt am Montag den 4. Januar d. J., morgens 8 Uhr, wovon die Fräulein, die sich gemeldet haben, benachrichtigt werden. Stadtpfarrer Stadtschultheiß Finsch. Frit.

Mark 8000.

hat gegen doppelte Pfand-Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen die Oberamtsparcasse. Widmann.

Nächsten Montag den 4. Januar 1886.

Vormittags 10 Uhr werden auf der Bahnmühle bei Hegenlohe 2 halbjährige Stiere im Wege der Zwangsversteigerung gegen sofortige Barzahlung verkauft. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Dienstag den 5. Januar 1886.

Vormittags 10 Uhr werden in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung 200 Ztr. Malz gegen sofortige Barzahlung verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich im Pfandlokal gegenüber dem Gasthaus zum Hirsch einfinden. Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Donnerstag den 7. Januar 1886.

Vormittags 11 Uhr werden in Schorndorf im Wege der Zwangsversteigerung gegen sofortige Barzahlung: 27 1/2 Ztr. Hopfen, 1884er, und 150 Ztr. Malz. Kaufsliebhaber wollen sich im Pfandlokal gegenüber dem Gasthof zum Hirsch einfinden. Gerichtsvollzieher Moser.

Beutelsbach. Gegen gesetzliche Sicherheit können aus hiesigen öffentlichen Kassen sofort

3600 Mark und an Lichtmess 1886 2000 Mark ausgeliehen werden. Schultheißenamt.

Weiler. 180 Mark

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen Die Stiftungspflege.

Winterbach. 500 Mark

hat sogleich zu 4 1/2 % auszuleihen die Gemeindepflege.

Worderweißbuch. Die Gemeindepflege hat

800 Mark zu 4 1/2 % zum ausleihen. Gemeindepfleger Jentter.

Ulmer Münsterbau-Jose

sind zu haben bei Fr. Speidel.

Punsch-Essenz

sowie Liqueure empfiehlt Johs. Weil b. Hirsch.

In Wollgarnen

bin ich wieder neu sortiert und empfehle besonders auch das beliebte naturbranne Kammgarn. Ebenso halte meine baumwollenen Web- & Strickgarne zu billigen Preisen bestens empfohlen. Chr. Bauer, vormals Carl Arnold.

Neujahrs-Gratulationskarten

ernst und humoristisch, auch dieses Jahr in größter Auswahl empfiehlt Buchbinder Gschner.

Vom Neujahr an bleibt der Laden Sonntags geschlossen.

Tabak-Fabrik.

Junges fettes Hammelfleisch, welches sich selbst empfiehlt, ist fortwährend zu haben bei Heinrich Walch & Christian Walch.

Tages-Begebenheiten.

* Am Christfest wurde in der gut erwärmten und nun auch schön beleuchteten hiesigen Stadtkirche ein liturgischer Weihnachts-Gottesdienst abgehalten. Den von Herrn Diaconus Hoffmann sinnig zusammengestellten liturgischen Worten war als Grundgedanke: Die Menschwerdung des Sohnes Gottes, die, im Prophetenworte verheißen, in der Fülle der Zeit ausgeführt wurde und für deren unendliche Wohlthat dem Dreieinigen Gott Lob Ehr und Dank gebührt, unterlegt.

(Fortsetzung und Schluß wegen Mangel an Raum in nächster Nummer). S. Schorndorf, 28. Dez. Am letzten Samstag Abend hielt der Viederkranz seine Weihnachtsfeier im Saale der hiesigen Kronenwirtschaft ab. Den Schwerpunkt derselben bildete die Verlosung von hübschen Gaben unter den Vereins-Mitgliedern und die Production von Gesangs- und Clavierstücken an der Hand eines gut gewählten Programms.

Das äußerst zahlreiche Publikum, welches dem Concert lauschte, nahm das Gebotene mit großer Dankbarkeit entgegen und war in Spendung des Beifalls nicht karg. Namentlich waren es mehrere gemischte Chöre und die Vieder Vorträge der Fräulein Wuer und Merz, welche mit stürmischem Bravorufen belohnt wurden.

Der wohlverdiente Dank, welchen der Vorstand des Viederkranzes, Herr Fabrikant Poppier, am Schluß des Concerts dem Dirigenten, Herrn Reallehrer Löcher und allen Mitwirkenden in warmen Worten aussprach, soll auch an dieser Stelle um so mehr wiederholt sein als schon die Vorbereitung einer solch' gelungenen Aufführung unendlich viel Opfer an Mühe und Zeit erfordern.

Marbach, 24. Dez. In der Nacht vom 20./21. d. M. brach in Althütte, O. A. Badnang, im Wohnhause des Johann und Christian Klent Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß das Vieh nicht mehr gerettet werden konnte. Der eine der Beschädigten ist versichert, der andere nicht. — Wegen Verdachts

der Brandstiftung wurde der 36jährige, verheiratete Maurer Jakob Müller von Althütte verhaftet.

Triest, 25. Dez. Da in einem Todesfalle die asiatische Cholera konstatiert wurde, so beschloß die Sanitätskommission die Absperrung gegen Venedig zu Wasser und zu Land. Die strenge Durchführung der obligaten Desinfizierung ist angeordnet.

Brüssel. Der Millionendieb T'Kint ist am Sonnabend nach überstandener 15jähriger Zuchthausstrafe in Freiheit gesetzt worden. Seine unter dem Namen „Solo“ bekannte Braut hat sich in Brüssel ein großartiges Palais mit den von T'Kint gestohlenen Schätzen erbaut, um denselben mit „fürstlichen Ehren“ empfangen zu können!

Madrid, 25. Dez. Der Ministerrat unter dem Vorsitz der Regentin beschloß, zum Regierungsjubiläum des Kaisers Wilhelm einen außerordentlichen Abgesandten nach Berlin zu senden.

Madrid. In der staatlichen Stempeldruckerei zu Madrid wurde ein Unterschleif in Betrage von mehreren Millionen entdeckt. Ein Polizei-Hauptmann wurde verhaftet. Man fand bei ihm Stempelpapiere und Legitimations-Blankette, welche in Ver Schlag genommen wurden.

London. Einen befriedigenden Ausgang nahm ein dieser Tage vor dem Schwurgericht zu Ulster verhandelter Prozeß. Ein junger Mann war wegen eines unftitlichen Attentats gegen eine junge Frauensperson zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er erklärte, er sei bereit, die Klägerin zu heiraten, womit letztere einverstanden war. Der Richter gab seine Zustimmung und zog das Strafurteil zurück, unter der Bedingung, daß die Trauung in wenigen Tagen stattfinden.

Wien. Der Kaiser von China, der bisher unter der Vormundschaft seiner Mutter stand, ist 15 Jahre alt geworden, wird nun die Regierung selbst übernehmen und sich im Februar verheiraten. Seine Mutter, die Kaiserin-Regentin, wird sich in das Privatleben zurückziehen.